

Neu-Östringer Volksbote

Freiheitlich, wahrheitsliebend und nah an Volkes Ohr & Stimme

Das Imperium schreckt zurück! Bürgerwehr erfolgreich beim Schutz der Stadt.

Trotz nachhaltiger Drohung den Stadtfrieden erneut zu stören, kam es bislang nicht zu imperialen Übergriffen auf arglose Städter.

Die Bürgerwehr tat ihr möglichstes, um mit grimmiger Miene die Angreifer bereits vor der üblen Tat abzuschrecken.

Trotz des großzügigen Angebots von Kriegsfürst Hamiah mussten sich die Stadtbewohner noch nicht in die schützenden Wälle der Festung des Grünen Kometen zurückziehen. Stattdessen hielten sie tapfer die Stellung und strafte die Bedroher mit Mut und Furchtlosigkeit.

Was auch immer das Imperium zurück hält, scheint seine Wirkung noch nicht verloren zu haben. Trotzdem ziehen viele Bürger bereits Konsequenzen. So wurde in der Messergasse für jeden Imperialisten ein Zutrittsverbot ausgesprochen. Außerdem wurde ein Lebendkopfgeld von 50 Silberlingen auf den imperialen Stadthalter ausgesetzt.

Anderere Stimmen warnen hingegen davor, bei der Flucht vor dem Imperium einem ganz anderen Übeltäter in die Arme zu laufen: Denn auch Kriegsfürst Hamiah hat mit der Stadt noch eine Rechnung offen, wie der Volksbote weiter unten berichtet.

Die dunkle Bedrohung. Schicksal der Stadt in orlischer Hand.

Es begann mit einem Missverständnis. Zwei Seefahrer, die an dieser Stelle aufgrund diplomatischer Verwicklungen nicht namentlich genannt werden wollen, waren Donnerstagabend zu Gast im Lager des Grünen Kometen um dort einer Feier beizuwohnen.

Beflügelt von der Gastfreundschaft und wohl auch berauscht vom Branntwein streiften die beiden Männer im Lager umher, um alsbald sich in Richtung Schlafstatt zu verabschieden. Als sie auf ihrem Heimweg am Orllager vorbeischiendern, fällt dem einen die Unwucht der eigenen Hosentasche auf.

Ein kundiger Griff fördert Seltsames zu Tage, das man umgehend im Orllager prüfen lassen will.

Die Orls erweisen sich als formvollendet und hilfsbereit und erleichtern die Seefahrer im Handumdrehen von dieser schweren Bürde.

Zurück in der Stadt kommt den Seemännern zu Ohren, dass im Lager des Grünen Kometen eine wichtige Kultfigur des zentralen Heiligtums entwendet wurde. Kaum gehört wird der Seemann in eben dieses Lager verschleppt und gefoltert. Schnell wird klar: Der Kriegsfürst ist außer sich vor Wut und bedroht die Stadt mit seiner Rache.

Seine Drohung: Sollte die Figur nicht umgehend wieder ins Heiligtum zurückkehren, wird die Stadt den Zorn des Grünen Kometen spüren.

Das Schicksal der Stadt liegt nun also in den Händen der Orls. Eine mehr als beunruhigende Vorstellung, da niemand weiß, was mit der Statue geschah und was mit ihr geschehen wird.

Der Volksbote wird seine Leser jedoch auf dem Laufenden halten.

Tavernenbrand: Wirt gerettet!

Feuerwehr zeigt sich mutig im Einsatz.

Völlig überraschend wütete am Donnerstag Vormittag ein Feuer im Keller der Taverne, das schnell auf den Rest des Gebäudes übergriff.

Die Gäste flohen in Panik und konnten den Flammen glücklicherweise entkommen.

Allein der Wirt war von seinem Alkoholvorrat nicht zu trennen. Die Feuerwehr griff ein und rettete sein Leben. Ganz Neu-Ostringen dankt es ihnen mit einem herzlichen Prosit.

Der König der feuchten Grotte

Ein Fortsetzungsroman zum Träumen.

Als der harte Eichendübel dem jungen Mädchen in die feuchte Grotte glitt, seufzte sie auf: „Ach“, entfuhr es ihr, „das Holz ist so hart und glatt und wohlgeformt, ich will es wiederhaben!“

Und wie sie sich nach Hilfe umblickte, da kroch eine Schlange aus dem Dickicht. „Du schönes Kind, Deinen Wunsch kann ich wohl erfüllen. Doch sag ich Dir: Auch ich kann hart wie ein Knüppel sein, und ist meine Haut nicht ähnlich glatt, und bin nicht auch ich wohlgeformt wie dieser Eichendübel?“

Die Prinzessin sprach: „Ganz recht, und wie geschickt Deine Zunge schlägt und wie geschmeidig du dich bewegst, das mag ich wohl.“ Da nahm das Mädchen die Schlange mit beiden Händen und barg sie an ihrem Busen. Und als ihr der feuchte, glatte Leib des Tieres immer wieder aus den Fingern glitt, machte sich die Schlange fest und hart, so dass sie gut zu halten war.

Als die junge Prinzessin das Tier schließlich in ihre Gemächer trug, da geschah etwas Seltsames. Die Schlange zitterte und hustete und spuckte, als hätte ihr letztes Stündlein geschlagen. „Oh weh!“, stöhnte sie, „Was geschieht nur?“ Und als das Zittern und Husten und Spucken ein Ende hatte, da lag die Schlange ganz klein und verschlungen am Boden.

Da war die Prinzessin sehr traurig. „Ich habe sie erdrückt“, dachte sie, „was bin ich für ein verdorbenes Geschöpf!“ Doch sie sollte sich noch wundern...

(Fortsetzung folgt)

= Kultur =

Satyrspiel in Neapolis. Der eingebildete Nieles ist mit der schönen Komasio liiert. Die jedoch liebt einen anderen und verzehrt sich nach ihm. Die Situation scheint aussichtslos, doch dann hat der fluge Slave eine Idee...

Nächster Termin: Samstag zur 2ten Stunde.

Die Schlacht der Barden. Im Lesath-Theater findet Samstag zur 3. Stunde ein Musikerwettbewerb statt. Als Gewinn winken Tafeln für den großen Wettbewerb.

= Sport =

Gladiatorenkampf. Spaß und viel Blut bei den Gladiatoren in Neapolis. Die Rangliste:

1. Lager des Königs
2. Kelten
3. Norrelag

Blutball. Die Neu Ostringer Blutballliga veranstaltet Samstags Vormittag ein Spiel:

Dynamo Weltenbrand
vs.
Neuostringer Fleischwölfe

= Anzeigen =

Luzys PirateLeather. Feinste Lederwaren aus eigener Herstellung für Piraten und Normalbürger.

Liebelei. Suche wunderbare Frauen für ishtargefällige Leistungen. Ebenso wie weniger schöne Frauen und Knaben mit Leinensack (Atemlöcher vorteilhaft). Bitte melden in der Arab-Bar.

Weisheit aus der Kesselgasse: Steht das Dach in Flammen, ist der Keller feucht.

= Punktestand =

König	37	Chaos	2
Imperium	0	Komet	41
Pilger	19	Licht	48
Norrelag	25	Orks	0
Elben	17		
Kelten	5	Weiterhin gutes Gelingen!	